

Die Verweisung des Originals auf eine vorhergehende Stelle (9, 1. 2) ist getilgt.

1, 349 = L. Bai. 9, 17 (8, 17) Anfang, ed. p. 306, cf. p. 348. 415. Text in Nebendingen leicht gemodelt.

1, 350 = L. Bai. 9, 18 (8, 18), ed. p. 306, cf. p. 348. 415. Wie zu 1, 349. Rubrik wörtlich aus dem Original *F* (p. 366).

1, 351 = L. Bai. 10, 1 codd. classis B. (9, 1), ed. p. 306, cf. p. [353]. 416. Der Bearbeiter hat hier wieder einmal energischer in die Vorlage eingegriffen¹. Schon die Rubrik ist selbständig. Während der Text der Lex nur von der Brandstiftung 'in nocte' handelt, generalisiert unsere Fassung den Tatbestand durch die Interpolation 'vel in die'. Bei Normierung der Rechtsfolgen kürzt der Comptor zunächst, indem er vor 'omnia' die Worte 'inprimis secundum qualitatem personae', vor 'restituatur' die Worte 'conponatur atque' streicht und durch das bei ihm folgende Wort 'conponatur' die ihm vielleicht unverständliche echte Wendung 'restituatur unaquaque subiectalia (unaquaque suppellectilia)' ersetzt. Wenn er nunmehr schreibt: 'et insuper LX solidis sit culpabilis', so nimmt er damit die Schlussworte der Lex: 'tunc domui culmen cum XL solidis conponatur' in veränderter Gestalt herauf; mit der Ersetzung der 40 Schillinge durch 60 bleibt er sich selbst getreu (oben 1, 341). Die Einfügung der Kirchenbusse ('et publica poenitentia secundum iudicium sacerdotum multetur') kennen wir bereits als Eigentümlichkeit der Lex canonice compta (oben 1, 337. [339.] 340). Im Schlusspassus werden die 'liberi nudi' der Vorlage durch 'homines', die Worte 'unumquemque cum sua hrevavunt'² durch 'unicuique secundum legem' verdrängt; an Stelle der alamannisch-bayrischen³ Doppelbusse der Frau ('de feminis vero dupletur') setzt der Franke die im Original in richtigerem Zusammenhang erledigte Ersatzpflicht für die verbrannten Mobilien: 'et omnia, quae ibi perdidit, restituatur' (vgl. im Original: 'restituatur unaquaque subiectalia').

1, 352 = L. Bai. 9, 19 (8, 19), ed. p. 306, cf. p. 348. 415. Der Bearbeiter streicht im Text hinter 'pertulerit' die (entbehrlichen) echten Worte 'pro eo, quod innocentem in tormenta tradidit', um gleich darauf (nach 'mancipium') für sie eigenen Ersatz zu schaffen ('pro hoc facto'). Den Schluss der Quelle: 'si non habuerit servum aut unde con-

1) Vgl. den Parallelabdruck N. A. XXIX, 307. 2) Vgl. Brunner, DRG. II, 562, N. 24: hrevawunta = Busse von 12 Solidi ist spezifisch bayrisch.

3) Vgl. Brunner a. a. O. S. 614.